

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 130.

Freitag den 10. Mai.

1861.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. Mai d. J. ist der zweite Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Gesetze vom 11. December 1860 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 12. desselben Monats mit **Zwei Pfennigen** von jeder Steuer-Einheit

zu entrichten ist. Die betreffenden hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage an und **spätestens binnen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich zu bezahlen, in dem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschritt gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Zugleich wird noch bemerkt, daß die städtischen Schos- und Communal-Gefälle für diesen Termin nach demselben Betrage, wie in dem ersten Termine dieses Jahres, zu bezahlen sind.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

(Eingefandt.)

Leipzig, den 7. Mai. — Der hiesige Schriftsteller-Verein hat dem Vorstände des „Börsenvereines“, Herrn Buchhändler Dr. R. Beit in Berlin, folgende Erklärung zugesendet:

Als der Börsenverein Deutscher Buchhändler am 28. April d. J. das Fest seines 25jährigen Bestehens in Leipzig feierte, hat der Festauschuß wider Schriftsteller als solche zur Feier erjagen, noch des Schriftsteller-Standes öffentlich irgendwie ehrend gedacht. Im Gegentheile hat in feierlicher Fest-Sitzung und gleichzeitiger General-Versammlung des Börsenvereines im Saale der Buchhändlerbörse Herr Voigt aus Weimar (Firma: „Voigt und Günther“ in Leipzig und „Landesindustrie-Comptoir“ in Weimar) von „Schriftsteller-Proletariat“ gesprochen und außerdem gesagt: „daß man bei den Schriftstellern sehr oft ein liederliches Leben finde“, — ohne daß Ordnungsruf des Vorsitzenden, Herrn S. Hitzel, oder Gegenrede eines anderen Sprechers ihn zurechtgewiesen hätte.

Unter der Würde des Schriftsteller-Standes ist es, auf diesen in der Universitätsstadt Leipzig und in der Metropole des deutschen Buchhandels bei solcher Gelegenheit gesprochenen Ausdruck anders

zu antworten, als dadurch, daß er dem Urtheile des deutschen Volkes anheim gegeben wird. Aber bei dem innigen Zusammenhange, welcher zwischen Schriftstellern und Buchhändlern (also zwischen den geistigen Schöpfern der Bücher und den kaufmännischen Verbreitern der Geisteswerke) notwendig herrschen muß, wenn Literatur und Buchhandel gediehen sollen, — liegt in dem ganzen Verhalten bei jenem buchhändlerischen Feste etwas so Unnatürliches und erscheint dasselbe als ein so bedeutsames Zeichen der Zeit, daß wir uns verpflichtet fühlen, im Namen aller deutschen Schriftsteller hiermit den Wunsch auszusprechen: der zum Gedeihen der Literatur einst so segensreich wirkende deutsche Buchhandel möge wieder zum Bewußtsein seiner Würde und zur Erkenntniß seiner wahren Interessen zurückkehren.

Es beschlossen am 4. Mai 1861 in der Sitzung des seit dem Jahre 1842 in Leipzig bestehenden Deutschen Schriftsteller-Vereines, unter Zustimmung anwesender Nichtmitglieder aus dem Stande der Schriftsteller.

Leipzig, den 5. Mai 1861.

Der Vorstand des Deutschen Schriftsteller-Vereines
in Leipzig.

Tageskalender.

Stadttheater. 2. (Sommer-) Abonnement-Vorstellung.
Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	Herr Stürmer.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Frau Wohlradt.
Generalin Rieger	Fräul. Huber.
Laura, deren Pflanztochter	Fräul. Heller.
General Rieger, Commandant des Heben-Körpers	Herr Gutschke.
Hauptmann von Silberfals, Kammerherr	Herr Käbns.
Sergeant Bleikist	Herr Lüd.
Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer	Herr Hantsch.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	Karls- schüler
von Scharpstein, genannt Schweizer	
von Hever, genannt Ragmann.	
Beißer, genannt Koller.	
Veters, genannt Schusterle.	Herr Hoff.
Christoph Bleikist, genannt Rette, Hundejunge	Fräul. Huth.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 17. zum 18. September 1792.
* * Anton Koch — Herr Simon, vom Stadttheater zu Königsberg, als letzte Gastrolle.

Gewöhnliche Preise.

Anfang bald 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr

Zur Nachricht:

Morgen Sonnabend fünfte Gastvorstellung der italienischen Opern-Gesellschaft unter Direction des Herrn Ricci.

Trovatore.

Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 R. (Gil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 R. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Bsm. 11 U. 15 R. und Nachts. 11 U. 15 R.
 - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 R. (Gilzug), Mrgs. 8 U. 45 R. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 R. (Gilzug). Anf. Bsm. 11 U. 15 R., Rdm. 4 U. 45 R. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 R. und Nachts. 11 U. 15 R. (Gilzug).
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 R. und Rdm. 2 U. 30 R. Anf. Rdm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 R., Bsm. 9 U. (Gilzug), Rdm. 2 U. 30 R., Abds. 6 U. 30 R. und Nachts. 10 U. (Gilzug) (bis Riesa). Anf. Bsm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 R. und Abds. 9 U. 45 R.
 - C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 R., Bsm. 9 U. (Gilzug), Mitt. 2 U., Rdm. 2 Uhr 30 R. und Abds. 6 Uhr 30 R. Anf. Bsm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 R. und Abds. 9 U. 45 R.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 R., Bsm. 9 U. (Gilzug), Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 R., Abds. 6 U. 30 R. und Nachts. 10 U. (Gilzug). Anf. Mrgs. 6 U. 45 R., Bsm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 R. u. Abds. 9 U. 45 R.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Gilzug), Rdm. 12 U. 15 R. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 R., Rdm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 R.